

« zurück blättern vor »

TASZNIK subst. m., ab 1437; auch *tesznik*; ‘Pflanze aus der Gattung der Kreuzblütler (Brassicaceae), Hirtentäschelkraut (Capsella)’ – ‘roślina z rodziny kapustowatych’: 1437 Rost nr 2607, STP *Filipendula, saxifraga rubea tesznik*. o 1460 Rost nr 3557, STP *Thesznyk filipendula*. o Ende 15. Jh. GILek 66, STP *Vistilago thesznyk uel *przedzy kamyen*. o 1568 Sien. 26, L *Tesznik, ziele, ma listki, jakoby kaletki abo taszki*. o 1764 Trotz, MAY *tafznik ziele – kropidło ziele*. o [LBel.] 1779 Moszcz Trotz, MAY *tafznik ziele*. – STP, SPXVI, CN, TR, L (botan.), SWIL (bot.), SW (bot.), DOR (bot.). o **Var:** *tasznik* subst. m., 1764 Trotz, MAY o [LBel.] 1779 Moszcz Trotz, MAY – TR, SWIL, SW, DOR; *tesznik* subst. m., 1437 Rost nr 2607, STP o 1437 Rost nr 2607, STP o [LBel.] 1568 Sien. 26, L – STP, L. o **Etym:** **1)** frühnhd. *teschelkrut* subst. n., ‘die Pflanze Bursa pastoris’, GRI s.v. *Täschelkraut*. **2)** nhd. *Tasche* subst. f., ‘eine Pflanze, Säckelkraut (Thlaspi bursa pastoris)’, GRI. **3)** nhd. *Täschelkraut, Taschenkraut* subst. n., ‘eine Pflanze, Säckelkraut (Thlaspi bursa pastoris)’, GRI. o **Konk:** †*taszka*. ❖ Das Wort könnte eine Entlehnung mit einem polnischen Suffix sein oder ein Derivat von †*taszka* (vgl. den Beleg von 1568). Merkwürdig ist allerdings die früheste Form, die formal gesehen eine Ableitung zu *teszny* adj., ‘bange, sehnsüchtig’ ist. Vielleicht hängt sie mit frühnhd. *teschelkrut* zusammen? (Dieses zu mhd. *teschel, teschelin* ‘Täschlein’, GRIMM.) Dann wäre *tesznik* eine Anlehnung an *teszny* und *tasznik* eine spätere, etymologisierende “Korrektur”.

« zurück blättern vor »